

Presseinformation

»Am liebsten würde er dem Mädchen alles sagen. Dass er nicht weiß, wohin, dass das endlose Schweigen der Eltern, die ihm einfach nicht mehr sagen, was er tun soll, ein Loch in sein Herz brennt, das unerträglich schmerzt.«

Felicitas Korn Drei Leben lang

- Roman -

Kampa Verlag



Die preisgekrönte Drehbuchautorin und Regisseurin Felicitas Korn erzählt in ihrem Debütroman von drei Figuren, die ihren Weg suchen und dabei immer tiefer fallen – sprachlich dicht, intensiv und bildhaft erzählt.

Sie wollen nach Spanien fahren. Wie jedes Jahr. Die lang ersehnten Sommerferien. Doch dann kommt alles anders. Ein entgegenkommendes Auto. Eine Tunnelwand. Der Unfall macht Michi und Xandra zu Vollwaisen. Sie haben keine Verwandten, die Jugendfürsorge ist überfordert, den Geschwistern droht die Unterbringung in verschiedenen Heimen. Michi ist zwar erst vierzehn, will die Sache aber selbst in die Hand nehmen, sich um seine kleine Schwester kümmern, ein gemeinsames Zuhause für sie beide finden. Seine größte Hoffnung: Aziz, Automechaniker und langjähriger Freund ihres Vaters. Und

nicht nur Michi sucht Hilfe bei Aziz. Auch King, in illegale Geschäfte verstrickt, und Loosi, der gegen den Alkohol kämpft und die Liebe sucht, hoffen auf seine Unterstützung. Und ein paar falsche Entscheidungen später zeigt sich: Ihre Geschichten sind unauflösbar miteinander verbunden.

Anrührend, mitreißend und rasant erzählt Felicitas Korn von dem einen Moment, der alles verändert, von Vergangenheit und Zukunft und der Suche nach Halt. Virtuos verknüpft sie die Geschichten dreier Leben, die unterschiedlicher kaum sein könnten.

Felicitas Korn: Drei Leben lang

Roman

304 Seiten | Leinen

ISBN 978-3-311-10025-6

€ 22,00 [D] | € 22,60 [A] | CHF 30,00

Auch als E-Book

Erscheinungstermin: 27. Februar 2020 im Kampa Verlag

Die Autorin



Felicitas Korn, geb. 1974 in Offenbach am Main, ist Drehbuchautorin und Filmregisseurin. Werke sind u.a. der Musikclip zum gleichnamigen Hit *Supergirl* der Band Reamonn, der Kurzfilm *nass* mit Bela B. von der Band Die Ärzte und der Spielfilm *Auftauchen*, der nicht zuletzt aufgrund seiner »Radikalität und Konsequenz« (FBW) internationales Aufsehen erregte. In den letzten Jahren schrieb sie auch immer wieder für verschiedene Fernsehformate. *Drei Leben lang* ist Felicitas Korns erster Roman, dessen Verfilmung sie gerade vorbereitet. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

© Barbara Rohm // Das Foto kann rechtfrei und zeitlich unbegrenzt in Verbindung mit dem Buch verwendet werden.

Fragen an die Autorin

In Ihrem Roman *Drei Leben lang* spielen Drogen eine zentrale Rolle. Dabei gelingt es Ihnen, dass man als Leser Verständnis für die Protagonisten entwickelt, obwohl diese nicht immer sympathisch agieren. Was wollten Sie mit der Geschichte zum Ausdruck bringen?

In *Drei Leben lang* geht es um den Verlust eines der wichtigsten Grundbedürfnisse des Menschen: Geborgenheit. Der vierzehnjährige Michi verliert unerwartet seine Eltern, und von da an sucht er verzweifelt eine neue Heimat. Täglich muss er existenzielle Entscheidungen treffen, für die er viel zu jung ist, was ihn grandios überfordert. Dieses Thema der äußeren und inneren Haltlosigkeit spiegelt sich auf unterschiedlichste Weisen vor allem in den zwei weiteren Hauptprotagonisten wider, aber auch in vielen der Nebenfiguren. Das Thema oder vielmehr der Plot von Drogen- und Alkoholmissbrauch ist dabei wie eine Tür, durch die ich den Leser in derartige Schicksale eintauchen lassen will. Ich wollte möglichst direkt und emotional erlebbar den Fragen auf den Grund gehen, wie ein Kind auf den falschen Weg gerät, was hinter dem Wunsch nach gemeinsamen Feiern steckt – nach dieser Freude, die so oft mit enormen Mengen an Alkohol und anderen Drogen verbunden ist – und warum es so schwer ist, von einer Sucht wieder loszukommen. All das, was hinter der Fassade des ersten Blicks liegt, und wie man am Ende vielleicht seinen Blick auch selbst revidiert, ist die Kernerzählung von *Drei Leben lang*.

Für Ihre drei Protagonisten Michi, King und Loosi haben Sie jeweils eine eigene, authentische Sprache gefunden, die sie den Lesern sehr nahebringt: Michi in seiner Trauer, King in seinem Größenwahn und die Perspektivlosigkeit von Loosi. Hatten Sie konkrete Vorbilder vor Augen?

Ja. Ich beobachte seit Längerem ein Schicksal in meinem näheren Bekanntenkreis, das ähnlich dem von Michi voller Zuversicht und Zielen begann und durch mehrere schwere Schicksalsschläge immer weiter aus dem Ruder läuft. Auch beobachte ich, gerade in der Filmbranche, wie Drogen und Alkohol die Menschen verändern und großes Unglück bringen können. Derartige Schicksale berühren mich tief, und ich habe mich zunehmend gefragt, warum, in einem Land mit sozial ausgerichteten Werten, solche Biografien nicht nur möglich, sondern durchaus an der Tagesordnung sind. Die Sprachen der Figuren im Buch sind für mich auch die Stimmen dieser Vorbilder.

Ihr Roman ist ursprünglich aus einem Drehbuch entstanden. Was war die größte Herausforderung beim Schreiben des Romans?

Der größte Unterschied zum Drehbuch war, die Sprache der Figuren zu finden – ihren Rhythmus, ihren Schmerz oder ihre Freude in die Worte zu packen, die beim Leser das Gefühl kreieren, was beim Film die Regiearbeit macht. Ein Drehbuch ist ein sehr reduziertes Skelett, das vor allem die Handlung der Geschichte transportiert. Der Roman ist eher dem Ergebnis des gesamten Films gleichzusetzen. Um also nicht nur den Figuren gerecht zu werden, sondern auch der Erzählstimme dahinter, also meinen Absichten, musste ich lernen, wie ich alles, was ich sonst mit Schauspielerarbeit, Kostüm, Schnitt, Musik etc. herstelle, in Worten umsetze. Und die größte Herausforderung dabei war ehrlich gesagt eine rein zeitliche. Denn es erfordert Zeit und Muße, in einen Schreibfluss zu kommen, in dem die Sprache der Figuren und der Erzählabsicht auch für mich selbst hörbar wird.

Werden die Leser das Buch auch als Film sehen können?

Ja. Wir haben die Dreharbeiten im Herbst 2019 begonnen und wollen sie im Sommer 2020 fortführen. Nach Fertigstellung wird der Film erstmal auf Festivals eingereicht, danach ins Kino kommen und schließlich im coproduzierenden Sender ZDF ausgestrahlt.

Presse- und Interviewanfragen bitte an:

Politycki & Partner | Stefanie Stein | stefanie.stein@politycki-partner.de | Tel. 040-430 9315 0